

Traum vom Begegnungszentrum lebt

Die Seniorengemeinschaft gibt nicht auf. Nach dem Aus für das frühere Diska-Gebäude sucht man nach neuen Möglichkeiten. Der Basar indes läuft gut.

Von Regine Bellazrak

Kronach – Zum Dezembertreffen der Seniorengemeinschaft Kronach im Schützenhaus hatte Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian erfreuliche Zahlen dabei. „Beim Mitgliederstand sind wir jetzt bei 904 angelangt“, vermeldete sie stolz. Besonders erfreulich sei es, dass das 900. Mitglied eine Institution sei: „Der Arbeitersamariterbund (ASB) unterstützt uns jetzt. Der Kontakt ist über das angedachte Begegnungszentrum zustande gekommen. Ingo Holzmann und Christa Steiger vom ASB bezeichneten die Seniorengemeinschaft als eine lobenswerte Einrichtung, die man nicht mehr missen möchte“, so die Vorsitzende. Jetzt sei die 1000er-Marke in greifbarer Nähe. Bei Vereinsgründung 2010 wurde sie ausgelacht, als sie sagte, dass man bis 2018 die 1000 Mitglieder schaffen könne. Sie dankte allen für ihr Mitwirken, denen, die Hilfe annehmen und denen, die Hilfe leisten.

Leider gebe es aber auch Grenzen und manchmal müsse ein Einsatz verschoben werden. Sie dankte für das Verständnis, wenn einmal etwas nicht gleich klappen würde. „Das

größte Problem ist momentan unser Winterdienst. Wer den versieht, muss selbst gesund und fit sein, um das bewerkstelligen zu können“, wandte sie sich überwiegend an jüngere Mitglieder und rüstige Senioren.

Des Weiteren berichtete Bianca Fischer-Kilian von Besuchen in den Landratsämtern Bad Neustadt und Aschaffenburg, wo sie ihr Modell vorgestellt habe. Letzte Woche sei sie an der Hochschule Fulda (Hessen) zu einer Fachtagung zum Thema „Soziale Innovationen: Alter(n) im ländlichen Raum“ eingeladen gewesen.

„Sie waren voll des Lobes und hoch begeistert. Auch die Hessen verfolgen, was wir in Kronach machen“, betonte sie. Man habe sich auch dort schon Gedanken gemacht über ein Begegnungszentrum und wie man ältere Menschen im ländlichen Raum gut versorgen könne. Bei der Tagung sah man die Schwierigkeit darin Leute zu finden, die das annehmen, nicht darin, ein geeignetes Gebäude zu finden.

Die Themen „Zusammenkommen“ und „Begegnungszentrum“ seien nicht nur bei der Seniorengemeinschaft interessant. Bei der 70-Jahr-Feier des VdK wurde ebenfalls klar, dass man das gleiche Anliegen habe. Ein Begegnungszentrum sei für viele Gruppierungen wichtig, stellte die Vorsitzende fest. Die Mitglieder, die bereits Genossenschafts-

anteile gezeichnet haben, bat Bianca Fischer-Kilian, noch abzuwarten. Die Stadtverwaltung mache gut mit und verfolge die Sache mit großem Engagement weiter. „Es wird an sämtlichen Ecken und Enden mit Hochdruck daran gearbeitet.“

Weiterhin konnte die Vorsitzende verkünden, dass ihre Stellvertreterin Annelore Walker nicht anwesend sein könne, weil sie gerade eine Spende über 500 Euro von der Tagespflege Foidl entgegennehme. „Es stellt sich heraus, dass es viele Organisationen braucht, damit das alles

rund läuft. Einige unserer rüstigen Senioren greifen mit ein, sind Bindeglied zwischen Organisationen und Mitgliedern.

„Es wird an sämtlichen Ecken und Enden mit Hochdruck daran gearbeitet.“

Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian zum Thema Begegnungszentrum

Bianca Fischer-Kilian sprach erneut ihren Wunsch nach jungen Leuten im Verein an, auch Asylsuchende beziehungsweise anerkannte Flüchtlinge könnte man ortsnah mit integrieren.

Die Vorsitzende bat um Vorschläge für kurze Ausflüge. Bis zum nächsten Treffen am Montag, 5. Februar, könnten Überlegungen diesbezüglich angestellt werden. Beisitzer und „Türmer“ Thomas Baier lud die Senioren zu den beiden Weihnachtsführungen am 17. Dezember um 15 Uhr und 17.30 Uhr ein. Mit Stadtführerin Christa Franz werde er durch Kronach laufen und Geschichten aus der damaligen Zeit erzählen, kulinarisch wird sich Kerstin Rentsch aus Kleintettau mit einbringen. Als 2. Vorsitzender der Kronacher Verkehrswacht warb Thomas Baier für ein Sicherheitstraining für Senioren, das im nächsten Jahr angeboten werde.

Mit der Kaffeetafel eröffnete Bianca Fischer-Kilian auch einen kleinen Weihnachtsbasar. Viele Handarbeiten und Nützliches, alles von Mitgliedern gespendet, fanden reißenden Absatz. Die Bezahlung war eine Spende. So kamen innerhalb kürzester Zeit 370 Euro für die Seniorengemeinschaft Kronach zusammen.



Allerlei Köstlichkeiten und viele Handarbeiten fanden bei den Senioren großen Anklang.
Foto: Regine Bellazrak